

Niederschrift über die öffentliche Planungskonferenz am 18.04.2012

Sitzungstag: 18.04.2012 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 20:30 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungsraum 1. OG

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer als Schriftführer

Vom Beirat Hemelingen:

Herr Gerd Arndt	Herr Ralf Bohr	Frau Gabriele Bredow
Frau Sylvia Faust	Herr Andreas Hipp	Herr Hans-Peter Hölscher
Herr Heinz Hoffhenke	Herr Kai Hofmann	Frau Christa Nalazek
Frau Anke Ritter	Herr Matthias Roßberg	Herr Bernd Winkler

Tagesordnung:

Tagesordnung und Zeitplanung:

16:30 h: Sport, Herr Brünjes (Sportamt)
16:45 h: Kultur, Frau Hasenjäger (Senator für Kultur)
17:00 h: Wirtschaft und Häfen (Frau Gessner und Frau Zernikow)
17:30 h: Umwelt, Bau und Verkehr (Herr Just, Frau Osterloh, Herr Risch, Herr Dr. Weigel)
19:00 h: Ende der Veranstaltung

Sport:

Welche Unterhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen sind für die Sportanlagen, Bäder und Badeseen im Stadtteil geplant?

Sportanlagen werden in Bremen einheitlich gewartet und unterhalten, folgende Maßnahmen sind in Hemelingen vorgesehen und werden umgesetzt:

Bezirkssportanlage: Unterhaltungsarbeiten im Umfang von 30.000 €

Sportanlage Arbergen: neues Umkleidegebäude für 50.000 € (Gesamtkosten: 200.000 €)

ATSV Sebaldsbrück: der Betriebshof vom Umweltbetrieb Bremen wird aufgegeben, die Fläche kann möglicherweise für den Sportbereich übernommen werden.

Jacobsberg: der Kunstrasenplatz wird im Mai eingeweiht, Flutlicht und Zaunanlage kosten 70.000 €.

Mahndorfer See: Verlängerung der Steganlage der DLRG und Einrichtung eines Beachvolleyballfeldes aus Restmitteln der Ufergestaltung.

Schlossparkbad: keine Investitionen

Welchen Stand haben die Planungen für einen Kunstrasenplatz auf der Bezirkssportanlage Hemelingen?

Es gibt hier keinen neuen Sachstand. Es besteht keine Prioritätenliste für die Umsetzung von Kunstrasenplätzen, nach Beschluss des Sportsenators werden in Bremen zukünftig keine neuen Kunstrasenplätze gebaut.

Für Bremen stehen 1,3 Mio. € für Sportinvestitionen zur Verfügung, für Hemelingen sind davon in 2012 ca. 20% vorgesehen.

Kultur

Welche Maßnahmen zur Kulturellen Stadtteilarbeit sind geplant?

Frau Hasenjäger erläutert anhand der anliegenden Präsentation die geplanten Maßnahmen im Stadtteil.

Wie entwickelt sich die finanzielle Ausstattung der Bürgerhäuser?

Frau Hasenjäger erläutert anhand der anliegenden Präsentation, dass die Bürgerhäuser in Bremen werden verlässlich institutionell gefördert werden. In den Jahren 2010 bis 2013 wird das BGH Mahndorf mit 261 T€ p. a. und das BGH Hemelingen mit 223 T€ p. a. gefördert. Der Vorstandsvorsitzende des Bürgerhauses Hemelingen ergänzt, dass das Bürgerhaus Hemelingen in 2012 laut der vorsichtigen kaufmännischen Planung mit einem Defizit in Höhe von ca. 30.000 € abschließen wird. (2011 Ist: 12.000 €, 2012 Plan: -32.000 €) Das Bürgerhaus wird dafür seine Reserven aufbrauchen, die aber vermutlich nicht ausreichen werden. Für 2013 ff wird ebenfalls mit einem Defizit gerechnet, dieses soll durch Kooperationen und Ressortübergreifende Initiativen ausgeglichen werden, da bis dahin alle Reserven aufgebraucht sein werden. Es wird deshalb ab 2013 eine Finanzaufstockung mindestens in Höhe des Inflationsausgleichs gefordert. Herr Dennhardt ist zuversichtlich, dass der Verein -wie in der Vergangenheit auch- verlässliche Lösungen in Zusammenarbeit mit der Kulturbehörde finden wird.

Wirtschaft und Häfen

Welche Aussagen werden zur Planung für das Könecke Gelände gemacht? Wie wirkt das Ressort mit?

Das Gelände mit einer Fläche von 40.000 m² wird vom privaten Eigentümer zum Ende 2012 aufgegeben. Es sollen noch gemeinsam mit dem Eigentümer Entwicklungsszenarien entworfen werden. Der Stadtteil wird an den Planungen beteiligt, die Form ist noch offen.

Welche brachliegenden Gewerbeflächen gibt es im Stadtteil und welche Maßnahmen werden zur Vermarktung durch die WFB ergriffen?

Frau Gessner erläutert anhand der anliegenden Präsentation die geplanten Maßnahmen im Stadtteil. Der Anteil der Brachflächen insgesamt ist in den letzten Jahren zurück gegangen. Frau Zernikow erläutert anhand der Präsentation die Aktivitäten und Instrumente der WFB.

Umwelt, Bau und Verkehr:

Welche Aussagen ergeben sich aus dem Monitoring „Soziale Stadt“ für den Stadtteil und seine Stellung in der Stadt im Vergleich zu anderen Stadtteilen?

Der Bürgerschaftsbericht erfolgte 2010 und der nächste ist für 2013 geplant, daher ist noch nichts Neues zu berichten.

siehe Links ...

<http://www.soziales.bremen.de/sixcms/media.php/13/Mitteilung%20des%20Senats%202010-11-30.pdf>

<http://www.bauumwelt.bremen.de/sixcms/media.php/13/Bericht%20Monitoring%20Soziale%20Stadt%20Bremen%202010.pdf>

Welche Maßnahmen werden in den nächsten beiden Jahren begonnen zur Weiterentwicklung des Verkehrskonzept ÖPNV – Straßenbahn, Buslinien-, SPNV – neue Haltepunkte

Herr Just erläutert dem Ausschuss die geplanten Maßnahmen. Die Realisierung eines Haltepunktes Arbergen hält er für unwahrscheinlich.

Aktuell liegt ein Schwerpunkt der Planung bei der Querspange Steubenstraße. Hinsichtlich der zukünftigen Buslinienplanung sollen zunächst die Auswirkungen des Ausbaus der Linie 1

abgewartet werden. Am 03.05.2012 um 19:00 findet die nächste Sitzung zur Verkehrsentwicklungsplanung statt, die Einladungen werden am 20.04.2012 verschickt.

Was ist geplant zur Sanierung und Weiterentwicklung des Fuß- und Radwegenetzes – kleinteilige Sanierung gem. Prioritätenliste des Beirates - Wanderweg Drebbberstraße –
Wird im FA Bau gesondert erörtert.

Mahndorfer See, Fuß- und Radwegverbindung von Arbergen zum Mahndorfer Bahnhof, Weserquerung an der A1 oder EÜ Dreye

Wanderweg Drebbberstraße – Mahndorfer See

Ist eine Maßnahme des Grünen Netzes und weiterhin angestrebt. Die Finanzierung könnte u. a. aus Begleitmaßnahmen zur Entwicklung in der Marsch erfolgen. Die Planung der Wegeführung ist erfolgt und wird weitgehend auf öffentlichen Flächen verfolgt. Es fehlt ein Privatgrundstück, ohne das der Weg nicht gebaut werden kann. Der Beirat wird um Unterstützung gebeten.

Fuß- und Radwegverbindung von Arbergen zum Mahndorfer Bahnhof

Ist eine Maßnahme des Grünen Netzes und wird weiterhin angestrebt. Sie wird unter der Bezeichnung „Grünzug Fischkamp“ auf einem Grünzug zwischen Bebauung und Eisenbahn unter den Gleisen zum Bahnhof geführt. Es fehlt die entsprechende Finanzierung, sie hat daher keine hohe Priorität. Finanzierung u. a. aus Begleitmaßnahmen zur Entwicklung in der Marsch. Die Finanzierung könnte u. a. aus Begleitmaßnahmen zur Entwicklung in der Marsch erfolgen.

Weserquerung an der A1 oder Eisenbahnüberführung Dreye

Ist eine Maßnahme des Grünen Netzes und weiterhin angestrebt. Es fehlt die entsprechende Finanzierung und hat daher keine hohe Priorität. Die Finanzierung könnte u. a. aus Begleitmaßnahmen zur Entwicklung in der Marsch erfolgen.

Welche städtebaulichen Planungen werden verfolgt? – Planung für den Übergangsbereich von Mercedes zum Schlossparkviertel zwischen F.-Scherer-Straße und Schlossparkstraße, - Aufwertung Sebaldsbrücker Heerstraße zwischen Zeppelinstraße und Semmelweisstraße, - Entwicklung Baugebiet D.-Wilkens-Straße, - Entwicklung Park nördlich der Schlegelstraße, - Spielhallenkonzept für den Stadtteil, - Neuentwicklung des Könecke-Geländes, Überprüfung von Bebauungsplänen auf zulässige gewerbliche Nutzungen

Herr Risch erläutert anhand der anliegenden Präsentation die Aktivitäten der Städtebaulichen Planung im Stadtteil und in Bezug auf die o. g. Maßnahmen.

Welche Straßensanierungs- und Umbaumaßnahmen sind geplant? – Sanierung der Heerstraßen, - Neubau der Hahnenstraße, - Umsetzung von Tempo 30 in Wohnstraßen, - Neuordnung von Verkehrsflächen bei Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht (z.B. Zeppelinstraße)

Zu den vorgesehenen Straßensanierungen und Umbaumaßnahmen gibt es ein Schreiben von Herrn Horstmann, das dem Ortsamt noch nicht vorliegt. Der Beirat soll eine Prioritätenliste erstellen, die das Ressort dann mit dem FA Bau erörtert. Frau Osterloh möchte das Thema Tempo 30 ebenfalls anhand einer noch zu erstellenden Vorschlagsliste im Bauausschuss diskutieren.

Die Aufhebung der Radwegbenutzungspflicht ist vom Bundesverwaltungsgericht bestätigt worden. Sie besteht nur dort, wo sie durch ein entsprechendes Verkehrsschild angeordnet wird.

Welche ökologischen Maßnahmen sind geplant? – Fortsetzung der Renaturierung am Weserufer, - Regenerative Energieerzeugung an/auf öffentlichen Gebäuden, - Sanierung Arberger Teich

Lebensader Weser - Renaturierung des Weserufers

Aktuell ist die Umsetzung des Bereichs zwischen Fuldahafen und Krupp-Atlas-See, sie ist fast abgeschlossen. Das Projekt Mittelweser zwischen Krupp-Atlas-See und Landesgrenze ist derzeit nicht aktuell. Ob im zukünftigen EFRE Programm (2014-2021) mit dem südlich angrenzenden Bereich bis zur Landesgrenze fortgeföhren wird, ist noch nicht geklärt, weil nicht feststeht, in welcher Höhe Mittel zur Verfügung stehen werden.

Das Projekt „Renaturierung des Weserufers zwischen Fuldahafen und Krupp-Atlas-See“ kann unterteilt werden in

Maßnahme 1: Gestaltung eines naturnahen Sandufers zwischen Fuldahafen und Sportboothafen des Wassersportvereins Hemelingen und

Maßnahme 2: Entwicklung eines naturnahen Flussuferbereiches im Bereich des Hemelinger Sees und Uferrenaturierung im Bereich Krupp-Atlas-See (siehe Anlage Bild)

Bei Maßnahme 1 wird ein attraktiven Zugang zur Weser mit Bademöglichkeit für die Bevölkerung geschaffen. Dazu wird der derzeit mit einer Steinpackung befestigte Uferabschnitt zwischen dem Sportboothafen des Wassersportvereins Hemelingen und dem Fuldahafen aufgeweitet und zu einem naturnahen Sandufer umgestaltet. Auf einer Länge von ca. 100 m soll die Steinpackung bis unter die MW-Linie abgesenkt und das Ufer in Form einer Bucht gestaltet und abgeflacht werden.

Maßnahme 2 untergliedert sich in zwei Teilbereiche: einen in dem Bereich der Halbinsel, der dem Hemelinger See vorgelagert ist, und einen in dem Bereich der Halbinsel, der dem Krupp-Atlas-See vorgelagert ist.

Der Teil der Halbinsel, der dem Hemelinger See vorgelagert ist, stand komplett für die Renaturierung zur Verfügung. Hier wurde der Boden vollständig oberhalb der Wasserwechselzone abgetragen, damit sich naturnahe Habitatstruktur eines Auewaldes mit Sandbänken, Röhrichten und Weichholzgehölzen einstellen können. Die Steinschüttung am Ufer wurde jetzt als Unterwassersteinschüttung bis 20 cm unter die MW-Linie zurückgebaut, so dass sie Weserwasser dauernd überschwemmt.

Der Teil der Halbinsel, der dem Krupp-Atlas-See vorgelagert ist, wird derzeit noch als Weide genutzt. Hier konnte lediglich eine Renaturierung des direkten Ufers vorgenommen werden, für die 10m Uferstreifen zur Verfügung standen. Die Steinschüttung ist auch in diesem Bereich bis 20 cm unter die Wasseroberfläche abgesenkt worden und in dem Bereich dahinter sollen sich Flachwasserzonen entwickeln.

Mit der Umsetzung der Maßnahme wurde im Februar diesen Jahres begonnen. Teilmaßnahme 2 ist abgeschlossen und Teilmaßnahme 1 steht kurz vor dem Abschluss.

Die Gesamtkosten (inkl. Projektsteuerung) werden ungefähr 685.000 € betragen.

Regenerative Energieerzeugung an/auf öffentlichen Gebäuden

Sie soll von allen Akteuren intensiv weiter verfolgt werden.

Sanierung Arberger Teich

Der kleine Teich in der Nähe der Mühle und Grothenns Gasthaus liegt trocken, eine neue Dichtung sowie Pumpe ist erforderlich für die Wasserzuleitung in den Sommermonaten. Der Umweltbetrieb Bremen hat grundsätzliche Lösungsvarianten entwickelt, die in Abhängigkeit der Finanzierung realisiert werden können. Derzeit ist nur eine kleine Teichlösung denkbar. Die Stiftung Wohnliche Stadt fördert das Projekt mit 40.000 € SUBV strebt an, im Juni weitere Mittel durch die zuständige Deputation bewilligt zu bekommen. Falls das Geld bewilligt wird, könnte im Sommer/Herbst diesen Jahres die Planung unter Einbeziehung von Beirat und BürgerInnen erfolgen mit einer Bauphase im Winter/Frühjahr.

Gez. Höft

Gez. Dorer

Vorsitzender

Schriftführer

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
AfSD	Amt für Soziale Dienste
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BGH	Bürgerhaus
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
EHfuF	Ein Haus für unsere Freundschaft
FA	Fachausschuss
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
OA	Ortsamt
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
Vaja	Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit
VE	Vorhaben- und Erschließungsplan
WOS	Wilhelm-Olbers-Schule